



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN IM RAT DER STADT REMSCHEID | Marvin Schneider (FRAKTIONSGESCHÄFTSFÜHRER)
ALLEESTR. 75 – 42853 REMSCHEID | TEL: 02191-73403 – MAIL: FRAKTION@GRUENE-REMSCHEID.DE

Stadt Remscheid
Herr Oberbürgermeister
Sven Wolf
Theodor-Heuss-Platz 1
42853 Remscheid
vorab per Mail

14. Juli 2026

Antrag

zur Sitzung des Ausschusses für Sport und Freizeit am 14.07.2026 und zur Sitzung des Rates am 08.10.2026

Bezuschussung der Kräwinklerbrücke

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Wolf,

die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der o.g. Sitzung zu nehmen

1. Die Stadt Remscheid stellt sicher, dass der Betrieb des Freizeitparks Kräwinklerbrücke durch die Arbeit Remscheid gGmbH über die Sommerferien ohne die Erhebung von Eintrittspreisen sichergestellt wird, die Vandalismusschäden behoben werden und stellt dazu die notwendigen finanziellen Mittel durch einen Betriebskostenzuschuss zur Verfügung. Die Deckung soll aus den nicht verausgabten Betriebskosten des Freibades erfolgen.

2. Die Arbeit Remscheid gGmbH erhält für den Betrieb des Freizeitparks Kräwinklerbrücke einen jährlichen Zuschuss. Als Bemessungsgrundlage dienen die Besucher*innenzahlen des Vorjahres. Für jede Person, welche im Vorjahr den Freizeitpark besucht hat, wird vor Beginn der neuen Saison (spätestens zum 31.03. eines Jahres) eine Pauschale von drei Euro pro Person an die Gesellschaft entrichtet. Für das Jahr 2026 wird die Zahlung rückwirkend zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Der Freizeitpark Kräwinklerbrücke ist das einzige verbliebene und für alle Bevölkerungsgruppen bezahlbare Angebot, um sich in den derzeitigen Hitzeperioden öffentlich abkühlen zu können und daher ein wichtiger Teil der städtischen Daseinsvorsorge. Ein kostendeckender Betrieb des Freizeitparks Kräwinklerbrücke ist unter den aktuellen Bedingungen nicht möglich. Zudem kam es in den vergangenen Wochen zu erheblichen Schäden am Inventar, welches sich im Eigentum der Stadt befindet.

Zur Sicherung des Weiterbetriebs ist es erforderlich, dass die Stadt als größter Gesellschafter unterstützend eingreift.

Die Erhebung von Eintrittsgeldern ist nicht zielführend, da sie dazu führt, dass der Publikumsverkehr in die umliegenden Wälder und Naturschutzgebiete ausweicht. Nicht nur aus umweltpolitischen, sondern auch aus sicherheitstechnischen Gesichtspunkten ist eine solche Verlagerung nicht wünschenswert.

Um insbesondere Kindern, Jugendlichen und einkommensschwachen Menschen weiterhin einen niedrigschwelligen Zugang zu ermöglichen. Andere Bestandteile der städtischen Bade- und Naherholungsinfrastruktur werden ebenfalls durch Zuschüsse unterstützt.

In den vergangenen Jahren sind die finanziellen Rahmenbedingungen für Beschäftigungsgesellschaften zudem deutlich schwieriger geworden. Rückläufige Fördermittel sowie wetterbedingte Besucherschwankungen belasten die wirtschaftliche Tragfähigkeit der Arbeit Remscheid gGmbH erheblich.

Um das Unternehmen und seine Geschäftsbereiche langfristig zu sichern, soll die Stadt zukünftig einen dauerhaften Betriebskostenzuschuss zum Betrieb des Freizeitparks leisten.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

David Schichel
Fraktionsvorsitzender